



Puste - Post

Integrative Kindertagesstätte „Pustebblume“

Stadtbachring 30, 07937 Zeulenroda-Triebes

4. Ausgabe Dezember 2022



In dieser Ausgabe

- Termine
- Lichterfest
- Bastelangebote
- Rezepte
- Lied
- Weihnachtsgeschichte

Liebe Leser*innen,

der erste Schnee ist gefallen, auf dem Marktplatz steht schon der Weihnachtsbaum und unsere Schulanfänger bereiten sich auf das bevorstehende Lichterfest vor. Ja, das Jahr 2022 neigt sich seinem Ende entgegen und für uns alle beginnt nun die Advents- und Weihnachtszeit. Keines der Feste im Jahreslauf sorgt wohl für so viele funkelnde Kinderaugen wie Weihnachten. Überall wird gebacken, gebastelt und gesungen, zieht Kerzenduft durchs Haus, gibt es liebevoll gemeinte Überraschungen und Heimlichkeiten. Auch bei uns wird es spannend und geheimnisvoll:

Am 02.02.2022 eröffnen die Schulanfänger der Stadt Zeulenroda auf der Rathausstreppe mit einem Reigen altbekannter und moderner Weihnachtslieder den Weihnachtsmarkt.

Für den 06.12.2022 hat sich schon der Nikolaus im Kindergarten angekündigt und am 07.12.2022 besuchen einige Kinder die Bewohner der Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, um mit ihnen gemeinsam zu singen und bei selbstgebackenen Plätzchen und Pfefferkuchen gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Seit letzten Montag proben ganz heimlich im Turnraum einige unserer Elternvertreter... pst: „sie wollen uns am 15.12.2022 im Turnraum mit einem Märchenspiel überraschen!“ ... und auch der Weihnachtsmann möchte dabei sein. Am Nachmittag dieses Tages werden uns unsere ehemaligen Kollegen besuchen, die wir an einer von den Kindern gedeckten Kaffeetafel begrüßen, mit denen wir singen und die wir natürlich auch mit Selbstgebasteltem überraschen möchten.

Sie merken schon, bis es soweit ist, gibt es für alle noch viel zu tun.



Puste - Post

In unseren Gruppen wird schon fleißig gebastelt, gebacken und gesungen und ganz nebenbei erleben unsere Kinder, wie man sich fühlt, wenn man einem Anderen eine Freude machen kann. Aus vielen Liedern, Gedichten und Geschichten erfahren die Kinder Weihnachtsbräuche und wir Erwachsenen begleiten sie dabei, diese Traditionen weiterzuleben und natürlich auch Neues auszuprobieren.

Für die Weihnachtstage wünsche ich uns allen ganz viel Zeit, Zeit, um ohne Stress, gemeinsam mit unseren Familien in liebgewonnenen Erinnerungen zu schwelgen, die verschiedenen weihnachtlichen Traditionen zu leben und die besondere Atmosphäre mit Lichterschein, Tannenduft, raschelndem Geschenkpapier, leckerem Essen, und heißen Getränken besinnlich und glücklich zu genießen.

Frohe Weihnachten!

Eveline Theilig

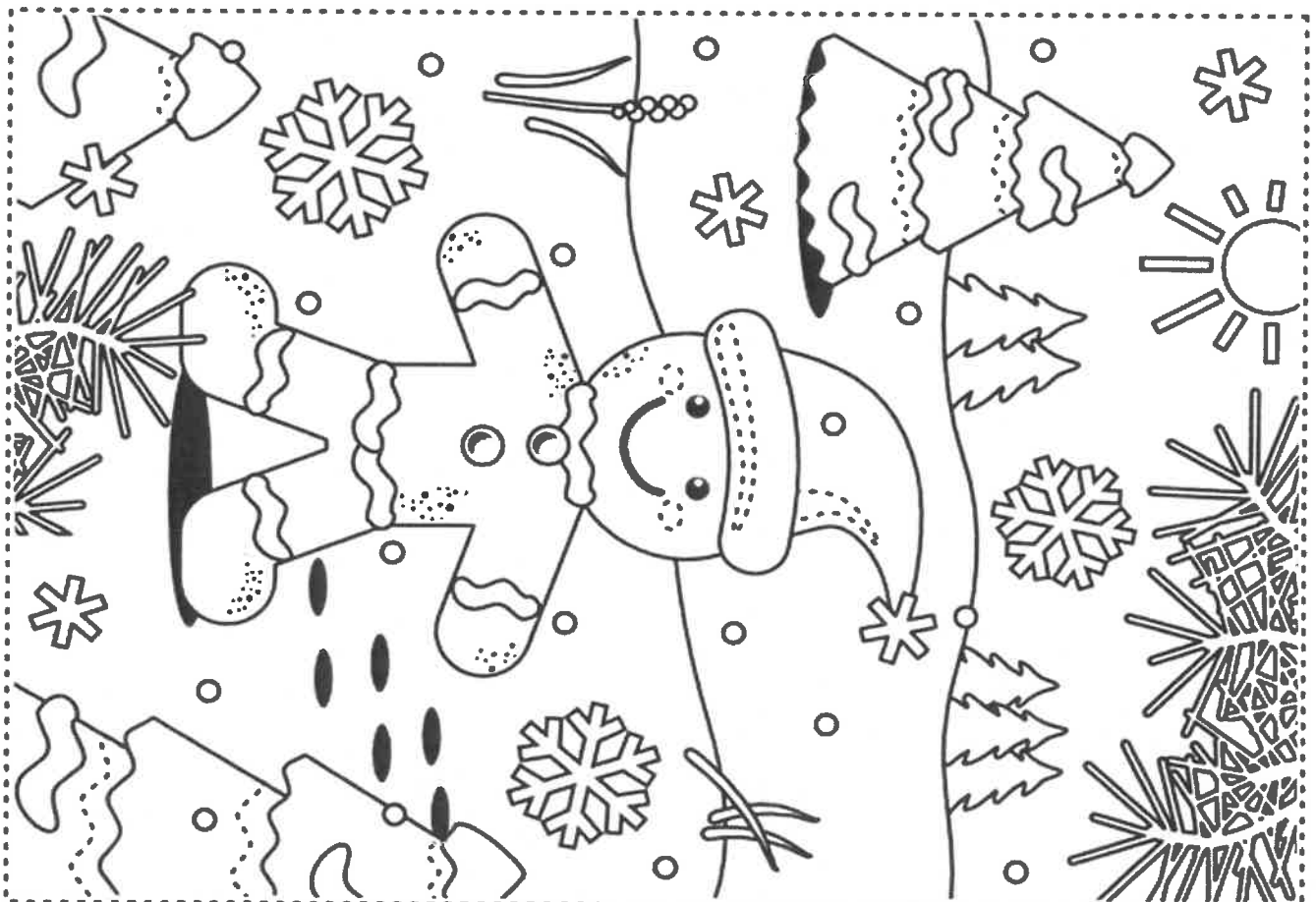
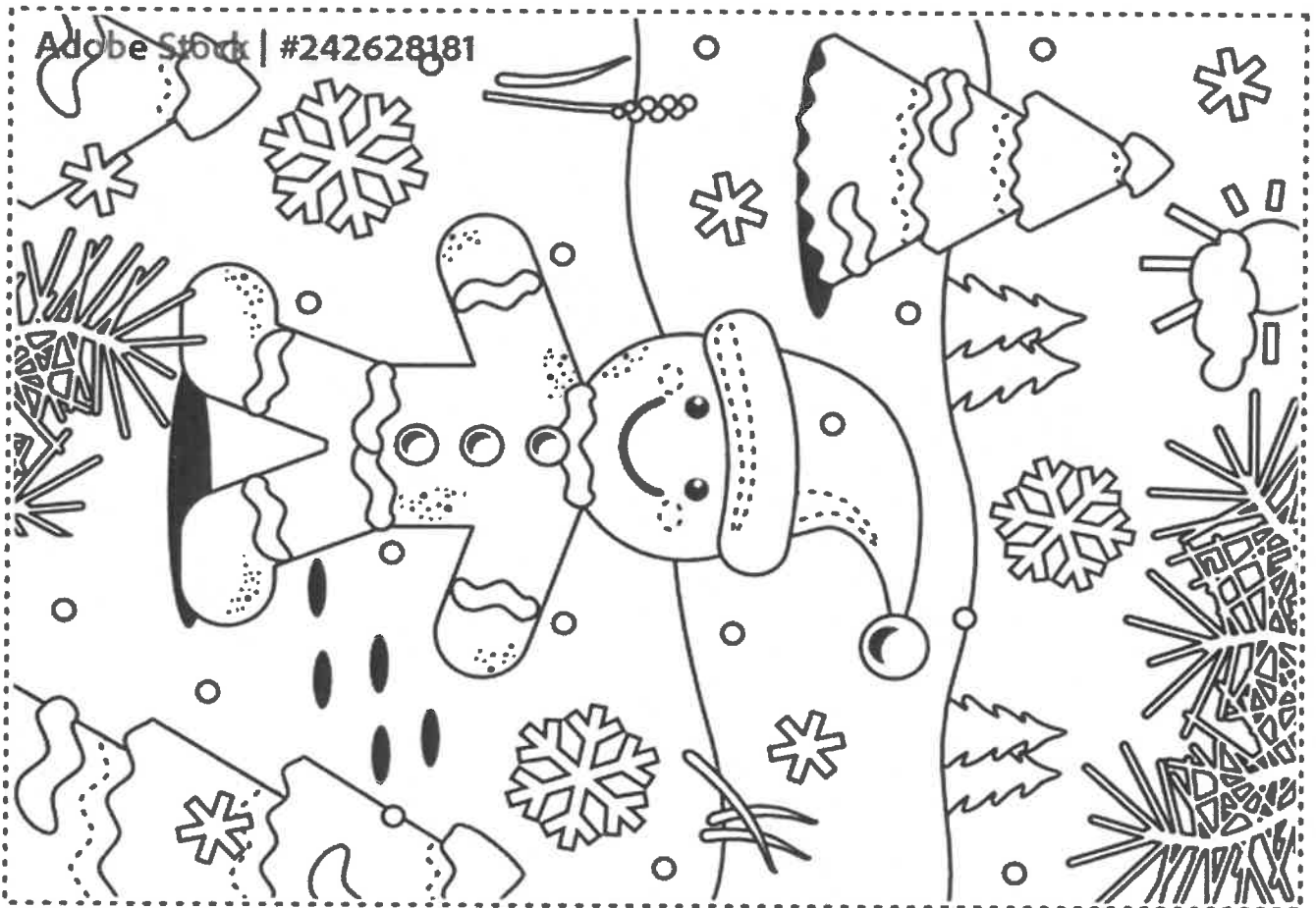


„1000 Lichter leuchten auf dem Markt“

Die Schulanfänger der Kinder-
tagesstätten eröffnen am
02.12.2022 um 17.30 Uhr den
diesjährigen Weihnachtsmarkt mit
einem kleinen Programm.



Finde die zehn Unterschiede!



Der Weihnachtsmann geht um den Kreis

Der Weihnachtsmann geht um den Kreis,
tippe tapp, tippe tapp, poch poch poch.

Die Nase rot, der Bart so weiß,
tippe tapp, tippe tapp, poch poch poch.

Da fängt es an, ganz dick zu schnei'n...

Ach, Kinder, lasst mich rasch hinein!

Tippe tapp, tippe tapp, oh,
wie sind wir alle froh!

Jetzt poltert er die Stiege rauf,

tippe tapp, tippe tapp, poch poch poch.

Und schleppt den schweren Sack hinauf,

tippe tapp, tippe tapp, poch poch poch.

Was mag denn nur darinnen sein?

Es raschelt und es duftet fein.

Tippe tapp, tippe tapp, oh,
wie sind wir alle froh!



Der Bratapfel

1. Kinder, kommt und ratet,
was im Ofen bratet!

Hört, wie's knallt und zischt.

Bald wird er aufgetischt,
der Zipfel, der Zapfel,
der Kipfel, der Kapfel,
der gelbrote Apfel.

2. Kinder, lauft schneller,
holt einen Teller,
Holt eine Gabel!

Sperrt auf den Schnabel
für den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den goldbraunen Apfel!

3. Sie pusten und prusten,
sie gucken und schlucken,
sie schnalzen und schmecken,
sie lecken und schlecken,
den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den knusprigen Apfel.



Lina und der Wackelstern

Es war Winter.

Überall auf den Straßen, auf den Hausdächern und auf den Bäumen lag weißer, glitzernder Schnee. Die ganze Welt sah aus, als wäre sie unter eine kuschelig-warme Bettdecke geschlüpft. Die kleine Lina stand am Fenster und schaute in den Abendhimmel. Da funkelten so viele Sterne! Lina versuchte, sie zu zählen. Bis zwölf kam Lina, aber weiter konnte sie noch nicht zählen. Es waren viel viel mehr Sterne.

So viele, dass selbst Mama oder Papa sie bestimmt nicht zählen konnten! Plötzlich sah Lina einen Stern, der viel größer als alle anderen war und auch heller funkelte. Er tanzte sogar ein bisschen am Himmel und wackelte fröhlich hin und her.

»Mama, komm mal schnell!«, rief Lina und zeigte ihrer Mama den großen Stern. »Den möchte ich zu Weihnachten haben!«, sagte sie.

Linas Mama lächelte.

»Lina, den Stern kann man nicht haben. Der gehört an den Himmell!« Lina wünschte sich trotzdem so schrecklich gern diesen einen Stern. Deswegen schrieb sie zusammen mit Mama noch einen neuen Wunschzettel an das Christkind:

Liebes, liebes Christkind!

**Bitte schenk mir zu Weihnachten den großen, hellen Wackelstern!
Nichts anderes möchte ich haben!**

Danke! Deine Lina

Lina und der Wackelstern ...

Von nun an schaute Lina jeden Abend in den Sternenhimmel.

»Wenn ich doch nur den Wackelstern ganz für mich allein haben könnte!«, dachte sie.

Mama zeigte ihr, wie man aus Goldfolie Sterne bastelte.

Aber das war nicht das Gleiche, fand Lina. Die Sterne aus Folie funkelten nicht so wie ihr Wackelstern. Und sie hüpfen und tanzten auch nicht.

Lina konnte es kaum erwarten, dass endlich Weihnachten war.

Einen Tag vor dem Heiligen Abend purzelten dicke, weiße Schneeflocken vom Himmel.

Selbst am Abend hörte es gar nicht mehr auf zu schneien! Die Schneeflocken glitzerten wie wunderschöne Edelsteine, als sie am Schein der Straßenlaterne vorbeiflogen.

Lina schaute aus dem Fenster, aber ihr Wackelstern war nicht am Himmel zu sehen.



Stern der Hoffnung

»Bestimmt ist das Christkind schon mit meinem Stern auf dem Weg zu mir!«, dachte Lina.

Als Lina am nächsten Morgen aufwachte, war endlich Weihnachten. Und der Schnee hatte die Welt in eine dicke Wattewolke verwandelt. Lina wünschte sich sehr, dass es schnell Abend wurde.

Aber zuerst musste sie einen riesigen Schneemann im Garten bauen. Und mit Papa eine wilde Schneeballschlacht machen. Und immer, immer, musste sie an ihren Wackelstern denken. Dann wurde es dunkel.

Lina war sehr aufgeregt, ihr Bauch kribbelte als würden mindestens zwölf Schmetterlinge darin herumflattern. In der Küche brannte eine dicke, rote Kerze und ins Wohnzimmer durfte Lina nicht gehen. Denn es war ja das Weihnachtszimmer. Und im Weihnachtszimmer stand der große Tannenbaum. Darunter würde das Christkind ihr Geschenk legen: ihren Wackelstern. Da war sich Lina ganz sicher!

Wie gern hätte sie nachgeschaut, ob ihr Stern noch am Himmel oder schon fast bei ihr war. Aber den Wackelstern sah man nur, wenn Lina aus dem Wohnzimmerfenster schaute.

»Klingelingeling!« Das Christkind war da! Endlich!

Mama und Papa nahmen Lina an die Hand. Gemeinsam gingen sie ins Weihnachtszimmer. Oh wie wunderschön der Christbaum war! Wie toll er mit den vielen Lichtern und großen Kugeln geschmückt war!

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Und ganz oben, auf der Spitze, leuchtete und wackelte und tanzte... Linas Stern! **Ihr Wackelstern!**

Lina konnte es kaum glauben. Ihr Herz klopfte vor Freude ganz schnell. Ihr Stern war das Wunderbarste, das Lina je gesehen hatte!

»Danke, liebes Christkind!«, rief Lina.

Ganz laut, damit das Christkind es auch hörte, denn es war ja schon zum nächsten Kind unterwegs und flog durch den Abendhimmel. Lina lief zum Fenster, um dem Christkind zu winken. Aber? Was war das?

Da oben, am Himmel leuchtete ja auch der Wackelstern!

»Lina,«, sagte Mama »den Stern am Tannenbaum, den kannst Du auf Deine Fensterbank stellen. Dann wirst du Deinen Wackelstern auch in deinem Zimmer sehen können. Und der große Wackelstern am Himmel, der wird für immer dort oben sein und ein bisschen auf Dich aufpassen.«

Das war das allerschönste Weihnachten, an das sich Lina erinnern konnte. ...und manchmal gehen Wünsche wirklich in Erfüllung!

(Wilma Wochenwurm - Susanne Bohne)

Der zauberhafte Christbaum

Ein richtig schöner Trick, hinter welchem die Verwendung von wasserlöslichen und wasserfesten Stiften und das Phänomen des Kapillareffekts steckt.

Material:

- Küchenpapier
- ein schwarzer wasserfester Stift
- wasserlösliche Filzstifte
- eine flache Schale voll Wasser

So geht`s:

Für dieses Experiment brauchst du zwei zusammenhängende Stücke Küchenpapier. Male auf das vordere Blatt den Umriss eines Christbaums oder einer Christbaumkugel mit dem wasserfesten schwarzen Stift auf.



Nun wird das hintere Stück Küchenpapier bearbeitet. Malt darauf die Muster oder Formen, die später vorne sichtbar werden sollen. Hier malt ihr am besten an einer Fensterscheibe, da so die schwarzen Umrisslinien des anderen Küchenpapiers durchscheinen.

Bereitet nun die Schale voll Wasser vor und legt euer Blatt bereit - der Zuschauer sieht ein Blatt Küchenpapier mit einem schwarzen Tannenbaum. Dass dahinter noch eine präparierte Seite liegt, weiß euer Zuschauer nicht!



Legt euer Blatt nun ins Wasser und staunt - auf einmal erscheinen bunte Verzierungen und Muster auf dem Christbaum! Echt faszinierend!



Wenn ihr wollt könnt ihr den Trick auflösen und eurem Gegenüber verraten, wie ihr diese Zauberei hinbekommen habt: durch das Wasser hat sich die Farbe in der Filzstiftspur gelöst. Dank der Zellstruktur des Küchenpapiers „klettert“ der Farbstoff über die Hohlräume in den Kapillaren auch in das obere Blatt.

Der Lichterbaum

(Sabine Ludwigs)

Sieh, wie der Kinder Augen blitzen,
wie sie staunen, gucken, spitzen,
denn in der Stube steht ein Baum,
ein wahr geword'ner Weihnachtstraum.

Er duftet frisch nach Tannengrün,
auf seinen Kerzen Flammen glüh'n,
in den Zweigen Kugeln hängen,
und sich Zuckerengel drängen.

Lametta glänzt, das hab' ich gern,
und auf der Spitze schwebt ein Stern,
das Nadelkleid erstrahlt so warm,
und rühret unsere Herzen an.

Ach, Weihnachtsbaum, wie schön dein Schein!
In jedem Jahr soll es so sein,
immer neu will ich dich sehen,
in deinem gold'nen Lichte stehen.



Bastelideen

Weihnachtsbaumanhänger



Baumanhänger selbstgemacht!

Dafür einfach aus Karton ein gleichschenkliges Dreieck ausschneiden und auf der Rückseite etwas Heißkleber aufbringen, um die Wolle zu fixieren. Nun beginnt das große Wickeln: Halte die Wolle straff und wickele zuerst in die eine Richtung und anschließend wieder zurück! Verknote das Ende oder fixiere es erneut mit etwas Heißkleber!

Tipp: Besonders schön wirkt es, wenn du mit etwas metallfarbenem oder goldenes Garn erneut den Anhänger umwickelst. Die Spitze des Bäumchens wird noch mit einem Dekostern verziert, an dem der Anhänger aufgefädelt wird.

Lebkuchen - Kerze

Zutaten:

- 1 Lebkuchen (Schoko), mit Loch in der Mitte
- 1 Waffelröllchen
- 1 Mandel(n), ganz, geschält
- Süßigkeiten zum Garnieren
- Kuchenglasur (Zuckerguss)

Das Waffelröllchen in das Loch des Lebkuchens stecken. Evtl. mit etwas Zuckerguss fixieren. Oben auf das Waffelröllchen einen Klecks Zuckerguss geben und die Mandel mit der Spitze nach oben als „Flamme“ darauf setzen. Es darf ruhig ein bisschen Guss verlaufen - so sieht es dann aus, als würde Wachs an der „Kerze“ herunterlaufen.

Den Lebkuchen jetzt mit Süßigkeiten, wie z. B. Gummibärchen, Smarties, Gold- oder Silberperlchen oder diesen kleinen runden Schokoblättchen mit Nonpareille oder Zuckerschrift verzieren.



Vanillekipferl

Zutaten: 200g Margarine
250g Mehl
50g Zucker
100g gemahlene Mandeln (oder Nüsse)
1 Prise Salz
1 Prise Zitronenschalenabrieb
2 TL Vanille gemahlen
100g Staubzucker

In einer Schüssel Mehl, Mandeln, Salz, Zucker und Zitronenabrieb vermengen. Dazu die noch kalte Margarine in Stückchen dazugeben. Nun alles zu einem schön glatten Teig mit den Händen verkneten und danach für rund 3 Stunden kaltstellen.

Danach nochmal durchkneten und Kipferl formen. Auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech auflegen und rund 10 Minuten bei 190° backen.

Die noch warmen Kipferl dann im Vanille-Staubzuckergemisch wälzen.





Ein

Frohes

Weihnachtsfest,

ein paar Tage Ruhe,

Zeit spazieren zu gehen

und die Gedanken schweifen

zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,

für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für

das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große

Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden

zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund

zu bleiben, mit so wenig Ärger wie nötig und so viel Freude wie

möglich, um 365 Tage lang glücklich zu sein.

Diesen Weihnachtsbaum der guten Wünsche
sendet Ihnen das Team der
Integrativen Kindertagesstätte „Pusteblume“.